

# Drei falsche Prinzen auf der Bühne

Überzeugendes Theaterprojekt von Achtklässlern der freien Waldorfschule

**ESCHWEGE.** Nach drei Wochen intensiver Erarbeitung haben die Achtklässler der freien Waldorfschule Werra-Meißner das Theaterstück „Drei falsche Prinzen“ von Christoph Steins präsentiert. Mit ihren historisierenden, zum Teil rauschenden Kostümen gelangen den Schülern tolle Aufführungen. Eine unglaubliche Steigerung der Spielfreudigkeit und des Mutes, sich voll in die Rolle hineinzugeben und voll auszuspielen, war von Spiel zu Spiel zu beobachten.

Der Ausgangspunkt der Geschichte ist folgender: König Moribert hat keine Lust mehr zum Regieren, sucht einen Thronfolger, hat aber nur eine Tochter und muss deshalb eine Ausschreibung für das schwierige Amt machen. Und nun beginnen die Ränkespiele. Der erste Bewerber ist die

als Prinz verkleidete Prinzessin Leigosande (Emily Simon). Als Zweiter bewirbt sich Ellgand (Maxim Pitsch), ein Student des Rechts, den das Volk im Wirtshaus als neuen König auserkoren hat. Hier kriegen sich der Spengler Ekkan (Frauke Menthe) und der Bäcker Noppe (Jessica Schröpfer) fürchterlich in die Haare, bis der eine dem anderen sein Bier ins Gesicht kippt – was natürlich eine Rauferei zur Folge hat. Schließlich ist Andorkus (Leon von Salz), ein Homunkulus, ein vom genialen Wissenschaftler Nikadul (Robin Endeveld) konstruierter künstlicher Mensch, der dritte Bewerber. Wirklich sehr echt wirkt er, bis die Frage auf die Liebe kommt. „Die Liebe ist eine überflüssige Gefühlsäußerung.“ Nach Irrungen und Wirrungen, wird zum Schluss aber alles gut. (red/cow)



Der Streit von Noppe und Ekkan im Wirtshaus (von links) Bäcker Noppe (Jessica Schröpfer), Gerber Walbert (Jolan Gries) und Spengler Ekkan (Frauke Menthe).

Foto: Schubert/nh